

Veranstaltungen im Januar und Februar 1952

Freitag, 11. Januar: Führung durch die Sternwarte Stuttgart, Uhlandshöhe. Beginn: 20 Uhr. Treffpunkt am Eingang. Eintritt DM 0,50.

Freitag, 18. Januar: Vortrag von Stadtpfarrer H. Endrich, Buchau: „Sakrales Kunstschaffen der Gegenwart“, mit Lichtbildern. Beginn: 20 Uhr.

Freitag, 8. Februar: Vortrag von Regierungs-Baumeister Dr. E. Krüger, Schwäb. Hall: „Über Tradition, Modernität und inneres Gleichgewicht in der Baukunst“, mit Lichtbildern. Beginn: 20 Uhr.

Samstag, 16. Februar: Führung durch die kunsthandwerkliche Schreinerwerkstätte Hermann Maier, Stuttgart, Traubenstr. 33. Beginn: 14,30 Uhr. Treffpunkt: Am Eingang. Eintritt frei.

Freitag, 29. Februar: Vortrag von Stadtbaudirektor Dr. Fr. Scholl: „Das Stuttgarter Residenzschloß und sein Erbauer Leopoldo Retti“, mit Lichtbildern. Beginn: 20 Uhr.

Die Vorträge finden in der Technischen Hochschule, Keplerstraße, Hörsaal 15 (Erdgeschoß links), statt. Der Eintritt ist für Mitglieder und ihre Angehörigen frei.

BUCHBESPRECHUNGEN

Gustav Wais, „Alt-Stuttgarts Bauten im Bild“ (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart 1951). Die Vorfreude auf das lange erwartete Buch ist nicht enttäuscht worden: ein gewaltiger Band von über 630 Abbildungen hält das Bild des nicht erst durch die Kriegseinwirkungen, sondern weitgehend schon durch die Verständnislosigkeit des späten 19. Jahrhunderts vernichteten alten Stuttgart fest, das wahrhaftig eine schöne Stadt gewesen ist. Man kann dem Verfasser nicht genug dafür danken, daß er mit unendlicher Mühe alle erreichbaren Ansichten alter Stuttgarter Bauten aufgeführt hat, schon in einer Zeit, als die Stadt noch nicht zerstört war und die uns zum Teil jetzt nur noch in den Photographien des Verfassers überkommenen Originalansichten erhalten waren! – Um so wertvoller ist diese Leistung, als ja das gesamte Material alter Stuttgarter Ansichten der Württembergischen Landesbibliothek und des Städtischen Archivs ein Opfer des Krieges geworden sind. – Die Gliederung des Buches erfolgt systematisch nach Gruppen, wie „das alte Stadtbild, das Stutenhaus und die Steinhäuser, das Alte Schloß, die Kirchen, die Befestigungen, Tore und Türme, Klosterhöfe, Stiftsherrenhäuser, Rathäuser, Mühlen, berühmte Stätten geistigen Lebens, die Königstraße“ u. a. m. – Einem jeden Bild ist ein Text beigegeben, der durch erzählende und anekdotische Beigaben angenehm aufgelockert ist. Die Bilder sind größtenteils zum ersten Male veröffentlicht, zu einem beachtlichen Teil auch dem Kenner der Stuttgarter Stadtgeschichte neu und überraschend. Doch nicht nur dem Heimatfreunde ist die Betrachtung der Bilder eine Quelle der Freude, jeder For-

scher auf dem Gebiet der Stadtgeschichte wird das in dem Werke von Wais zusammengebrachte Bildmaterial bei seinen Arbeiten heranzuziehen haben und es als sehr wertvoll nicht mehr missen können. Für eine angesichts des allgemeinen großen Interesses an dem Buch in Bälde notwendige Neuauflage des Werkes werden die Spezialisten für ihre Fachgebiete allerhand sachliche Berichtigungswünsche vorzubringen haben, im wissenschaftlichen Interesse verständlich bei einem Buch von so umfassendem äußeren und inneren Umfang. So sollte beispielsweise die unrichtige Rekonstruktion Carl Heideloffs des Neuen Baues durch die Zeichnung des älteren Viktor Heideloff ersetzt werden, u. a. m. Irreführend ist auch die Unterschrift unter Bild 452: der Kronprinzenpalast ist keineswegs zerstört! er ist lediglich ausgebrannt und sein Mauerwerk ist nach Aussage berufener Fachleute noch völlig intakt. – Man muß dem Verfasser, aber auch der Firma Rob. Bosch, die die finanzielle Durchführung der Herausgabe ermöglicht hat, warmen Dank wissen für das Werk, dem kaum eine andere Stadt etwas Entsprechendes an die Seite zu setzen hat, und jedermann eine Fülle der Anregung und Erinnerung, dem Historiker aber zudem noch ein überaus wichtiges Forschungsmaterial bietet. Das Buch von Wais ist aber auch sehr geeignet, dem Heimatfreund ernstlich ins Gewissen zu reden, für die Erhaltung der noch wenigen Reste alter städtebaulicher Schönheit in unserer Stadt mit demokratischem Freimut einzutreten! – Man wünscht, daß der auch um die Erhaltung vieler Bauwerke unserer Stadt verdiente Verfasser seinen beiden Bänden über Stuttgart noch bald einen weiteren folgen läßt. *Fleischhauer*

„Der Marienaltar in Creglingen von Tilman Riemen-schneider“ und „Der Hochaltar in Blaubeuren“ gehören zu den Abbildungswerken, um deren Herausgabe sich die Gesellschaft für wissenschaftliches Lichtbild verdient macht. Beidemal hat Helga Schmidt-Glassner die Aufnahmen geschaffen. Die richtige Wertschätzung solcher Werke können wir nur gewinnen, wenn wir bedenken, daß dem Gläubigen ehemals nur ein verehrungsvoller Blick von weitem auf die genannten Kunstwerke möglich war. Diese so zu sehen, wie sie deren Urheber sah und in solchem nahen nachschaffenden Sehen etwas von dessen Schöpferfreude zu erleben, blieb dem Betrachter dieser und ähnlicher Veröffentlichungen vorbehalten. Mit großem Feingefühl hat Helga Schmidt-Glassner die dankbarsten Ausschnitte gewählt. Die begleitenden Texte von Richard Schmidt und Wilhelm Boeck stellen die Altäre hinein in das Lebenswerk ihrer Meister und suchen den Menschen, der sich in ihnen teilt, zu verstehen und uns nahezubringen. Wer sich mit den Altären von Creglingen und Blaubeuren persönlich auseinandersetzen will, sollte diese Werke besitzen. Beide wünscht man zudem auf den weihnachtlichen Gabentischen. *Schahl*

Hans Volkart, Schweizer Architektur. Otto Maier-Verlag, Ravensburg 1951. 46 DM. Der in Stuttgart an der Technischen Hochschule lehrende, selbst von schweizerischen Eltern abstammende Architekt Hans Volkart war wie kein anderer berufen, in einer mustergültigen Publikation einen umfassenden Überblick über das schweizerische Bauschaffen der Gegenwart zu bieten. An Hand zahlloser Abbildungen, unterstützt durch die nötigen Pläne und einen knappen, stets auf das Wesentliche hin-

UNSICHTBARE AUGENGLÄSER

INSTITUT CONTACTA · STUTTGART-N

Königstr. 31 A/I, T. 9 67 60 · Lederhaus Waldbauer, neben Kaufhaus Union

CONTACT-SCHALEN



ORIGINAL MÜLLER-WELT